



Im Forsthaufe.

Mama, Mama! Du siehst ja nicht mehr zum Nähen, leg' doch Deine Arbeit fort und erzähle uns lieber etwas," bat das sechsjährige Märchen und kletterte der Mama, die am Fenster saß, auf den Schoß.

„Ja, Mama, erzähle, erzähle!“ riefen die anderen Kinder, der neunjährige Richard und der siebenjährige Erich, und drängten sich schmeichelnd an die Mutter.

„Was soll ich Euch denn erzählen?“ fragte die Mutter lächelnd, während sie ihre Näharbeit zur Seite schob; „Ihr kennt ja alle meine Geschichten schon.“

„O, es braucht ja gerade keine Geschichte zu sein!“ rief Richard. „Erzähle uns doch davon, wie Du noch klein und bei Deinen Eltern im Forsthaus warst!“

„Ja, ja, wie Du noch im Forsthaus warst!“ fielen Erich und Märchen eifrig ein, „das hören wir am allerliebsten.“

„Nun, so muß ich Euch wohl den Willen thun,“ sagte die Mutter und sah eine Weile sinnend durch das Fenster in die Abenddämmerung hinaus. „Gefallen würde Euch das alte, liebe Forsthaus wohl. Mit feinen braunen Wänden und hellen